



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCLXIII. Kurfürst Joachim fordert die Stadt Brandenburg auf, die Hofkleidung der Trabanten, welche der Kurfürst mit auf den Reichstag genommen, zu bezahlen, am 9. Febr. 1521.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CCCLXII.** Der Deutsch-Ordens-Hochmeister Markgraf Albrecht verschreibt dem Bischofe Hieronymus von Brandenburg 1000 Gulden, am 26. Dez. 1520.

Von gots gnaden Wir Albrecht Deutzsh Ordens hochmeister, Marggraf zu Brandenburg, zu Stettyn, pomern, der Cassuben vnd wenden hertzogk, Burggraf zu Nürnberg vnd furst zu Rugen, Bekennen nach dem vns vnd vnsern orden der Erwidig in gott vnser besonder lieber freundt her Hieronimus Bischoff des Stiffts Brandenburg vill vnd mannichfeltig dienste ertzeigt vnd gethan, so auch sein lieb one Zweyfell vns vnd vnserm orden hinfur thun wyrdt, vmb solche seiner liebden Dienste willen, haben wir seiner liebden tausent Reinsche gulden zugeben vorheischen, lassen vorschreiben, vorheischen seiner lieben hiemit in crafft dits vnfers briefs tausent solche gulden, Welche wir genanten vnserm lieben freundt zu Berlin vf zukunfftige ostern nach dato geben vnd vberreichen wollen lassen. Des zu vrkund haben wir vnser Ingehegell zurugk auf diesen brief wissentlich drucken lassen vnd geben zu königsbergk, ahm Tage Stephani prothomartyris, nach Cristi vnser lieben hern geburt in funtzeenhundertsten vnd im zweyentzigsten Jhare.

Nach gleichzeitiger Copie des Ministerial-Archives.

**CCCLXIII.** Kurfürst Joachim fordert die Stadt Brandenburg auf, die Hofkleidung der Trabanten, welche der Kurfürst mit auf den Reichstag genommen, zu bezahlen, am 9. Febr. 1521.

Joachim, von gots gnaden Marggraue zw Brandenburg vnd Churfurst, zw Stettin, pomern etc. hertzog Vnsern grus zuuorn, lieben getrewen, wir haben hinter vnus verlassen in vnsern nahmen vnd von vnsern wegen an euch zu schreiben, So vnserm kuchenmeister hannsen Tempelhoff von euch vnd den kleinen Steten, so in ewer sprach gehören, die hofkleidung der achtzehn Trabanten, die wir mit vnus auff den Reichstag genohmen, nicht bezalet wurde. Weill dann solich bezalung nicht gescheen, Ist demnach an euch vnser Begeren hiemit Beuelhende, jr wollet ewern geburenden anteyll mit den cleinen Stetten, wie euch wissentlich, one weitter vorzug zusamen bringen, vnd gnanttem vnserm kuchemeister oder seiner Eelichn hawffrawen schleunige bezahlung thun, Dann wir solich hofkleidung euch zw gut hey jne haben ausnehmen lassen, hiran kein anders zuthun. Daran thut Ir vnser gantze zuerlessig meynung in gnaden zuerkennen. Datum Coln an der Sprew, am tag Appolonie virginis, Anno etc. XXI°.

Nach dem Originale.

**CCCLXIV.** Der Rath zu Berlin bittet den Rath zu Brandenburg öffentlich bekannt zu machen, daß er ein Schießen um einen Ochsen und andere Kleinodien veranstaltet habe und dazu einlade, am 6. Juli 1521.

Vnser frunthwillig dinst zuuorn. Erbarn Erfamen vnd weyssen bosondern lieben vnd gutten frunt, Nach dem wir auff Sontags nach Jacobj durch nachgeben vnd zuloßunge vnfers gn. hernn